

Rotblau

INTERNATIONAL

Di 19.07.2016 19.30 Uhr

FC Basel 1893
VfL Wolfsburg

LEADING PARTNER

 NOVARTIS

 adidas

PREMIUM PARTNER

 Basler
Kantonalbank

 OCHSNER
SPORT

 FELDSCHLOSSCHEN

 EUROPA PARK




F I R S T

N E V E R

F O L L O W S

SPEED
OF LIGHT
PACK

Kurze Pause, viel Betrieb

Willkommen zum ersten Auftritt des FC Basel 1893 in der Saison 2016/2017 im St. Jakob-Park, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit grosser Freude erinnern wir uns an das letzte Spiel im Joggeli am 25. Mai 2016 gegen den Grasshopper Club Zürich zurück, als der FCB am Ende zum siebten Mal in Serie den Pokal des Schweizer Meisters entgegennehmen durfte. Umso mehr freuen wir uns nun, mit diesen Erinnerungen ein neues Kapitel aufzuschlagen – den ersten Ernstkampf bestreitet die Mannschaft von Trainer Urs Fischer am kommenden Sonntag gegen den FC Sion.

Heute aber tritt der FCB noch zum letzten Test vor dem Saisonstart an, und dies gegen keinen geringeren Gegner als den VfL Wolfsburg. Erneut darf der Schweizer Meister, mittlerweile fast schon in einer schönen Tradition, einen deutschen Bundesligisten zum Freundschaftsspiel begrüßen. Für Sie, geschätzte FCB-Fans, ist es eine erste Gelegenheit, im Basler Stadion einen Augenschein vom neuen Gesicht der Mannschaft zu nehmen.

Und das hat sich – wie zuletzt immer – ordentlich verändert. Die Sommerpause war kurz, aber vor allem hinter den Kulissen auch äusserst intensiv: Verschiedenen gewichtigen Abgängen wie von Walter Samuel, Philipp Degen, Behrang Safari, Breel

Embolo oder Naser Aliji stehen die spannenden Züge von Omar Gaber, Seydou Doumbia, Mohamed Elyounoussi, Blas Riveros, Eder Alvarez Balanta, Kevin Bua, Geoffroy Serey Die und Djordje Nikolic gegenüber.

Das neu zusammengestellte Kader macht hoffentlich auch bei Ihnen einmal mehr grosse Lust und weckt Neugierde auf die bevorstehenden Wochen. Mit den nationalen Aufgaben in Meisterschaft und Cup sowie der bereits definitiv feststehenden Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League werden beim FCB wieder viele Spieler die Gelegenheit erhalten, sich zu profilieren und dem Club zum angestrebten Erfolg zu verhelfen.

Es steht dem Trainerstaff und der Mannschaft, aber auch Ihnen und überhaupt uns allen ein äusserst spannendes Programm bevor im kommenden Sommer und Herbst 2016. Umso schöner ist es, diese Phase heute Abend mit einem Spiel gegen einen hochkarätigen Testspielgegner wie dem VfL Wolfsburg einzuläuten, von dem weiter hinten ausführlich die Rede ist.

IMPRESSUM

Rotblau International	Juli 2016
Auflage	4000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Sacha Grossenbacher, Keystone, Uwe Zinke
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag Stefan Escher
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel




Remo Meister

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	FCB seit:
Torhüter				
1	Tomas Vaclík	29.03.1989	CZE	2014
13	Djordje Nikolic	13.04.1997	SRB	2016
18	Germano Vailati	30.08.1980	SUI	2012

Abwehr				
3	Adama Traoré	03.02.1990	CIV	2015 (Jan)
4	Omar Gaber	30.01.1992	EGY	2016
5	Michael Lang	08.02.1991	SUI	2015
16	Manuel Akanji	19.07.1995	SUI	2015
17	Marek Suchy	29.03.1988	CZE	2014 (Jan)
23	Éder Fabián Álvarez Balanta	28.02.1993	COL	2016
25	Blas Riveros	03.02.1998	PAR	2016
26	Daniel Hoegh	06.01.1991	DEN	2015
41	Eray Cümart	04.02.1998	SUI	2009

Mittelfeld				
6	Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	2013/2016
7	Luca Zuffi	27.03.1990	SUI	2014
8	Birkir Bjarnason	27.05.1988	ISL	2015
10	Matías Emilio Delgado	15.12.1982	ARG/ITA	2003/2013
11	Renato Steffen	03.11.1991	SUI	2016 (Jan)
15	Alexander Fransson	02.04.1994	SWE	2016 (Jan)
20	Dereck Kutesa	06.12.1997	SUI	2015/2016
24	Mohamed Elyounoussi	04.08.1998	NOR	2016
33	Kevin Bua	11.08.1993	SUI	2016
34	Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	2003/2013
39	Davide Callà	06.10.1984	SUI	2014 (Feb)
77	Jean-Paul Boëtius	22.03.1994	NED	2015

Angriff				
9	Andraz Sporar	27.02.1994	SLO	2016 (Jan)
21	Marc Janko	25.06.1983	AUT	2015
35	Nicolas Hunziker	23.02.1996	SUI	2008
88	Seydou Doumbia	31.12.1987	CYV	2016

Trainer				
Urs Fischer (Cheftrainer)	20.02.1966	SUI		

Zuzüge Sommer 2016:

Éder Fabián Álvarez Balanta (CA River Plate/ARG)
 Geoffroy Serey Die (VfB Stuttgart/GER)
 Djordje Nikolic (FK Jagodine/SRB)
 Omar Gaber (Al Zamalek SC/EGY)
 Dereck Kutesa (Servette)
 Mohamed Elyounoussi (Molde FK/NOR)
 Kevin Bua (FC Zürich)
 Seydou Doumbia (AS Roma/ITA)
 Eray Cümart (FCB U21)
 Nicolas Hunziker (FCB U21)

Abgänge Sommer 2016:

Walter Samuel (Rücktritt)
 Behrang Safari (Malmö FF)
 Naser Aliji (1. FC Kaiserslautern)
 Zdravko Kuzmanovic (Malaga, leihweise)
 Cedric Itten (FC Luzern, leihweise)
 Mirko Salvi (FC Lugano, leihweise)
 Breel Embolo (FC Schalke 04)



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Beim VfL seit:
Torhüter				
1	Diego Benaglio	08.09.83	SUI/ITA	2008
20	Max Grün	05.04.87	GER	2013
28	Koen Casteels	25.06.92	BEL	2015
36	Phillip Menzel	18.08.98	GER	2015

Abwehr				
4	Marcel Schäfer	07.06.84	GER	2007
5	Jeffrey Bruma	13.11.91	NED	2016
6	Carlos Ascués	19.06.92	PER/VEN	2015
15	Christian Träsch	01.09.87	GER	2011
18	Dante	18.10.83	BRA	2015
21	Jannes Horn	06.02.97	GER	2008
24	Sebastian Jung	22.06.90	GER	2014
31	Robin Knoche	22.05.92	GER	2005
33	Marian Saar	30.01.95	GER	2016
34	Ricardo Rodriguez	25.08.92	ESP/SUI	2012
40	Robin Ziegele	13.03.97	GER	2004

Mittelfeld				
7	Daniel Caligiuri	15.01.88	ITA/GER	2013
8	Vieirinha	24.01.86	POR	2012
10	Julian Draxler	20.09.93	GER	2015
13	Yannick Gerhardt	13.03.94	GER	2016
16	Bruno Henrique	30.12.90	BRA	2016
17	André Schürrle	06.11.90	GER	2015
22	Luiz Gustavo	23.07.87	BRA/GER	2013
23	Josuha Guilavogui	19.09.90	FRA/GUI	2014
26	Daniel Didavi	21.02.90	GER	2016
27	Maximilian Arnold	27.05.94	GER	2009
29	Amara Conde	06.01.97	GER	2012
30	Paul Seguin	29.03.95	GER	2007
35	Anton Donkor	11.11.97	GER	2012
38	Ismael Azaoui	06.01.98	BEL	2015

Angriff				
11	Max Kruse	19.03.88	GER	2015
12	Bas Dost	31.05.89	NED	2012
25	Josip Brekalo	23.06.98	CRO	2016
32	Leandro Putaro	07.01.97	GER/ITA	2010

Trainer				
Dieter Hecking (Cheftrainer)	12.09.1964	GER		2012

REFEREES

Schiedsrichter:	Adrien Jaccottet
Assistent 1:	Vital Jobin
Assistent 2:	Marco Zürcher
Vierte Offizielle:	Esther Staubli

VfL Wolfsburg: ein bisschen «Schweizer» Bundesligist

Der letzte Testspielpartner des FC Basel 1893 vor dem Saisonstart vom kommenden Sonntag gegen den FC Sion ist wahrhaftig ein ernsthafter Prüfungsgegner: Der VfL Wolfsburg gehört seit Jahren zur Spitze der Bundesliga und das auch mit einem Schweizer Touch.

Natürlich ist in Dortmund Stéphane Chapuisat noch in bester Erinnerung als Synonym für den Aufstieg der Borussia unter Ottmar Hitzfeld, dem «halben» Schweizer aus Lörrach. Später spielte Philipp Degen beim BVB und schliesslich kam auch manches Tor von Alex Frei hinzu. Schweizer in der Bundesliga – das ist durchaus eine Erfolgsgeschichte, in den vergangenen Jahren gar zunehmend. Und zu den Vereinen mit besonders erheblichem Schweizer Einfluss gehört der VfL Wolfsburg.

Dafür steht vor allem Diego Benaglio, seit Anfang 2008 Torhüter Nummer 1, gestartet gleich mit einem Cupsieg im Elfmeterschiessen gegen Schalke mit Manuel Neuer. In der Saison 2008/2009 war Benaglio dann Torhüter der Meistermannschaft aus Wolfsburg, und seit 2012 ist er Captain. Ja, mittlerweile ist er der Fussballer mit den zweitmeisten Bundesliga-Einsätzen für die «Wölfe».

Es steht dafür aber auch Ricardo Rodriguez, der in Wolfsburg zum Linksverteidiger der internationalen Klasse reifte. Oder Marwin Hitz, der in Wolfsburg fünf Jahre in die Lehre ging und heute als «Augsburger» anerkannter Bundesliga-Goalie ist. Eine gute Phase in Wolfsburg hatte aber auch Innenverteidiger Timm Klose, kürzer waren die Gastspiele der Talente Francisco Rodriguez und Nassim Ben Khalifa. Der Dienstälteste aller Schweizer ist aber Andreas Hilfiker, der Torhütertrainer. Nicht zu vergessen sei: Bei den Frauen gehört der VfL selbst zur internationalen Spitze – mit zurzeit gleich vier Schweizer Nationalspielerinnen, mit Ramona Bachmann, Lara Dickenmann, Vanessa Bernauer und Noelle Maritz.

Noch fehlt etwas die Konstanz

Hilfiker arbeitete Felix Magath zu, als er die «Wölfe» 2009 ziemlich sensationell zum Meistertitel führte. Seit Januar 2013 ist nun Dieter Hecking der Chef auf der Bank, der Mann, der mit dem VfL 2015 den zweiten Titel gewann, den Cup. Erster 2009, Zweiter 2012 – das waren bisher die deutlich herausragenden Ergebnisse für den VfL, die Fussballorganisation des Volkswagen-Konzerns. In beiden Fällen war man geneigt, dies als Basis für eine dauerhafte Zukunft des Vereins in der weiteren Spitze der Liga zu sehen. Aber diese Bestätigung glückte weder beim ersten noch beim zweiten Mal. Zum konstanten «Bayernjäger» wurden die Wolfsburger noch nicht.

So verlief vor allem die vergangene Saison, nach dem Sieg im Cup und Platz 2 in der Meisterschaft, unter den eigenen Erwartungen. Zwar erreichte der VfL in der UEFA Champions League die erhofften Ergebnisse, als er sich für die Viertelfinals qualifizierte und dort – nach brillantem Heimsieg – an Real Madrid scheiterte. Aber im Pokal verloren die «Wölfe» schon in der 2. Runde daheim gegen die Bayern, in der Liga verpassten sie mit Platz 8 selbst die Qualifikation zur UEFA Europa League, die als Minimalziel gegolten hatte.

Hecking und Manager Klaus Allofs mussten registrieren, dass in diesem Jahr die Pläne nicht aufgegangen waren. Das mag auch daran gelegen haben, dass der grosse Mann der vorangegangenen Saison, Kevin De Bruyne, nicht mehr dabei war. Zwar spülte sein Abgang eine Vereinsrekordsumme von 75 Millionen Euro in die Kasse, aber der sportliche Verlust erwies sich bald einmal als offensichtlich. Kam hinzu, dass der holländische Skorer Bas Dost geraume Zeit verletzt ausfiel und Nationalspieler Max Kruse teilweise auch etwas seiner Bestform nacheilte.

Bruma für Naldo

Auf die neue Saison hin hat der VfL den bisherigen Abwehrchef zu ersetzen, denn der Brasilianer Naldo



Der Holländer Jeffrey Bruma, hier am ersten Trainingstag (4. Juli), ist in der Wolfsburger Innenverteidigung Nachfolger von Naldo.

wechelte zu Schalke 04. Für ihn kam der Holländer Jeffrey Bruma (24) vom PSV Eindhoven. Prominenter Neuzugang fürs Mittelfeld ist auch Daniel Didavi (26) vom Absteiger VfB Stuttgart. Da die Saison der Bundesliga erst am letzten August-Wochenende beginnt, haben die «Wölfe» – wie alle deutschen Vereine – noch einige Zeit, ihr Kader zu justieren. Abgänge wie jener Kruses sind möglich, Zugänge wie jener des italienischen Nationalstürmers Simone Zaza werden debattiert.

Was sich auf keinen Fall wiederholen soll: Dass der VfL eine zweite Saison hintereinander nicht international spielen kann. Das entspräche weder dem Selbstverständnis noch den finanziellen Möglich-

keiten des VfL. Der doch immerhin zu einer kleinen Gruppe gehört, die noch nie aus der Bundesliga abgestiegen ist. Das gilt neben dem Hamburger SV, der seit deren Gründung 1963 stets in der Liga spielte, auch für die Bayern (seit 1965) und für Bayer Leverkusen (1979), die länger als der 1997 aufgestiegene VfL Wolfsburg ununterbrochen Bundesligisten sind. Erst deutlich später kamen 1899 Hoffenheim (2008), der FC Augsburg (2011) und der FC Ingolstadt (2015) hinzu. In der «ewigen Rangliste» ist Wolfsburg mit seinen 19 Saisons immerhin 19. – gemäss Punkteschnitt gar die Nummer 9. Dabei hatte der Aufstieg vor bald 20 Jahren noch als Überraschung gegolten.

Hansjörg Schifferli



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*

 NOVARTIS

Leading Partner des FC Basel 1893